

# Igelschutzinitiative zieht in neues Haus

Aktion Tier kauft dem Verein ein Gebäude, das von Grund auf saniert werden muss – Spender werden gesucht

Die Igelschutzinitiative zieht um. Das neue Domizil Am Südtor 11, ein Gebäude aus den dreißiger Jahren, muss aber von Grund auf saniert werden.

VON DANIEL JUNKER

**GRASDORF.** Die Laatzener Igelschutzinitiative gibt ihr Igelhaus an der Ohestraße auf und zieht einige Hundert Meter weiter an die Straße Am Südtor. „Unser Projektpartner Aktion Tier hat uns ein Haus gekauft“, sagt die zweite Vorsitzende Gertraude Göpner. Der Verein brauche mehr Platz, „und die Stadt will das Igelhaus langfristig anderweitig nutzen“.

Im Laufe der nächsten Monate will der Verein nach und nach sein neues Domizil Am Südtor 11 beziehen, das bislang der Stadt gehörte: Im Keller sollen bald die Igel überwintern, im Erdgeschoss wird die Pflegestation eingerichtet. In der ersten Etage wollen die Mitglieder ihren Ausstellungs- und Schulungsraum einrichten, der wohl kleiner ausfallen wird als der an der Ohestraße. Dafür kann der Verein einen Hinterhof nutzen.

Bis die Mitglieder im neuen Haus ihre Arbeit vollständig aufnehmen können, wird allerdings noch einige Zeit ins Land ziehen. „Das Haus ist von oben bis unten renovierungsbedürftig“, sagt Göpner. „Das Gebäude hat keine Heizungsanlage, da waren vorher Öfen

drin.“ Zudem müsse das Haus wärmedämmend werden. „Der jetzige Zustand ist nicht zeitgemäß.“ Zudem müssen Bodenbeläge und Tapeten entfernt werden, im Obergeschoss will der Verein eine Wand herausreißen. Mit der Sanierung haben die Mitglieder schon begonnen: Im Keller sind die ersten Wände gestrichen, auch die Tapeten sind beseitigt. Das größte Problem sei aber die Heizungsanlage, die noch installiert werden muss.

Die Initiative, die sich ausschließlich über Spenden finanziert, muss jetzt dringend Geld akquirieren: Der Verein rechnet mit Sanierungskosten von mehr als 100 000 Euro – derzeit sei allerdings kaum Geld da. „Wir brauchen dringend Spenden und Sponsoren“, sagt Göpner. Andere Hilfeleistungen sind ebenfalls gefragt: „Wir hoffen, dass sich Heizungsbauer oder Fassadenrestaurateure finden, die uns mit Tatkraft oder Sachspenden zur Seite stehen.“

Ein bisschen Zeit bleibt der Initiative noch: Das Haus an der Ohestraße könne der Verein noch bis Ende Mai 2012 nutzen. „Die Winterschläfer bringen wir aber schon ins neue Haus.“ Im Keller des neuen Domizils haben die Mitglieder deshalb bereits die ersten Überwinterungsboxen eingerichtet.

Wer den Verein unterstützen will, kann im Internet auf [www.igelhaus-laatzzen.de](http://www.igelhaus-laatzzen.de) Kontakt aufnehmen.



Gertraude Göpner (großes Bild, links) und Martina Paprotny stopfen in der ersten Etage des neuen Gebäudes die alten Tapeten, welche die Mitglieder der Igelschutzinitiative von der Wand gerissen haben, in den Müllsack. Im Garten des neuen Igelhauses (kleines Bild) am Südtor hat sich allerlei aus dem Gebäude angesammelt. Junker (2)